

Yowai

Kao x Die ? Kao x Kyo?

Von Tetsu

Kapitel 8: Dandan samuku natte kimashita...

Es tut mir unglaublich leid, dass ihr so lange auf das 8. Kapitel warten musstet *auf die Knie fall* Verzeiht mir... bitte...

Musik: Fullmoon wo sagashite- ETERNAL SNOW (Piano version), Dir en Grey- mushi Dandan samuku natte kimashita... - Es ist nach und nach kälter geworden...

Widmung: Allen lesern... danke, dass ihr die Story trotz der langen Wartezeiten noch immer lest... tut mir wirklich leid...

Kapitel 8: Dandan samuku natte kimashita...

Als ich meine Augen wieder öffnete lag ich noch immer in Kyos Gästezimmer. Da die Vorhänge zugezogen waren konnte ich nur schwach das Licht des neu angebrochenen Tages sehen.

"Du bist wach...", hörte ich Kyos Stimme leise sagen und sah mich nach ihm um.

Er hockte in einer Ecke des Zimmers, den angespannten Blick auf mich gerichtet. Bei seinem Anblick fühlte ich mich hilflos. Einige Minuten schwiegen wir und ich überlegte, wie ich die Gedanken, die in meinem Kopf herumschwirrten formulieren könnte.

"Kyo... wie gern würde ich einfach soetwas wie 'Lassen wir die Vergangenheit hinter uns' sagen... aber damit würden wir es uns wohl beide zu leicht machen. Ich meine... wir würden wohl nichtmehr über das Thema sprechen aber darüber nachdenken werden wir ohnehin... die Zeit damals gehört zu unserem Leben unweigerlich dazu... daran können wir nichts ändern. In meinen Gedanken ist mein 'Ich' von früher eine andere Person da es für mich unvorstellbar ist, dass ich soetwas je getan habe... aber letztendlich war das wohl eine Seite von mir, die sich mit der Zeit verloren hat... Ich weiß, dass ich nie wieder so werde wie damals... und es macht mir Angst, das du sagst, du hättest dich seit der Zeit nicht sonderlich verändert... denn das würde doch bedeuten, dass ich diese Aggressivität... diese Unmenschlichkeit garnicht vollkommen abgelegt habe sondern noch in mir trage... so das es möglich ist, dass ich wieder so werde wie früher..."

Während dieser Worte hattest du mir in die Augen gesehen und es war deutlich zu erkennen, dass du darüber nachdachtest, was du für die richtige Antwort hältst.

"Kaoru... es tut weh zu sehen, dass du dir Sorgen machst. Ich bin mir sicher, dass du nie wieder so wirst wie früher, hörst du? Allein die Tatsache, dass du dich so sehr davor fürchtest, spricht doch dagegen... und was mich angeht... natürlich habe ich mich auch verändert... aber diese Unsicherheit, die ich schon damals hatte, gehört auch heute noch unweigerlich zu mir... deswegen ist es so schwer für mich zu akzeptieren, dass du dein Verhalten von damals weggestoßen hast... während ich dazu nicht stark genug zu sein scheine..."

Kyo ist schwach. Ja... Durch Späße und allerlei Unsinn versucht er seine Unsicherheit zu verbergen, die nur wenn man genauer hinschaut allgegenwärtig ist. Früher habe ich ihn oft wegen einer Stärke bewundert, die er überhaupt nicht hatte. Und vor allem ich muss diese Unsicherheit nur weiter angestachelt haben, da ich ihn immer, an jedem Ort, zu jeder Zeit an seine Vergangenheit erinnere.

In dieser Situation empfand ich es als unpassend, noch immer im Bett zu liegen, was mich dazu veranlasste aufzustehen. Langsam tapste ich mit nackten Füßen auf Kyo zu und ließ mich schließlich etwa einen Meter von ihm entfernt auf dem Boden nieder.

"Den Menschen, der du bist, hab ich sehr gern. Diese Unsicherheit ist doch okay..."

Kyo blickte zu Boden, dachte einen Augenblick nach.

"Vielleicht solltest du mal langsam los zu Die... besser du bringst das ganze schnell hinter dich, oder?"

Es enttäuschte mich ein wenig, dass Kyo das Thema wechselte. Aber... ich hatte sowieso schon Schwierigkeiten mich auf ihn zu konzentrieren, da meine Gedanken langsam zu Die wanderten.

"Hai..."

Ich stand auf und zog meine Sachen an. Duschen konnte ich auch zuhause. Kyo hatte das Gästezimmer inzwischen verlassen. Als ich mich angezogen hatte, fand ich ihn in der Küche vor.

"Kyo? ... danke..."

Er drehte sich nicht um und so schritt ich auf ihn zu, nahm ihn kurz von hinten in den Arm, wobei ich ein komisches Gefühl hatte... irgendwie fühlte ich mich schuldig... nur warum konnte ich nicht sagen. Dennoch verließ ich unbirrt die Wohnung und lief zu meinem Wagen.

Erst als ich losfuhr, bemerkte ich, was mir eben komisch vorkam. Als ich Kyo umarmt hatte, hatte er gezittert. Ich... war mir sicher, dass er geweint hatte.

Was hatte ich denn getan, dass Kyo jetzt weinte? Und warum habe ich ihm nicht einfach ins Gesicht gesehen, als ich ihn umarmt habe? Ann hätte ich es gesehen... und

ihn getröstet...

Ich verdrängte den Gedanken, denn ich parkte vor der Wohnung von Die und mir. Langsam stieg ich aus dem Wagen. Nahm die Treppen statt den Aufzug. Eigentlich wollte ich Die garnicht sehen... Viel lieber würde ich mich in einer dunklen Ecke verkriechen.

Ich erreichte die Haustür und schloss auf.

Nur ein paar Sekunden, nachdem ich die Wohnung betreten hatte stand Die im Flur und lächelte mich liebevoll an.

"Hi Schatz..."

Ich zuckte zusammen. Wie kann Die solche Gefühle nur spielen?

Er trat näher auf mich zu, doch ich wich aus, was mir einen gekränkten Blick von ihm einbrachte.

"Gomen Die... ich... hatte echt ein paar anstrengende Tage... ich möchte ersteinmal duschen und so... okay?"

Die nickte.

"Hast du schon gefrühstückt?"

Ich schüttelte den Kopf.

"Dann geh ich solange Brötchen holen."

Wieder lächelnd zog Die seine Schuhe an, gab mir einen kurzen Kuss auf die Wange und verschwand dann, seine Jacke in der Hand, aus der Wohnung.

Ich seufzte. Hatte geahnt, dass es nicht so leicht werden würde. Ich wollte Die nicht verlieren... brauchte ihn doch viel zu sehr...

Meine Füße trugen mich ins Schlafzimmer, wo ich fast schon mechanisch neue Sachen aus dem Schrank holte, womit ich dann das Badezimmer betrat. Weiterhin kämpfend, nicht über alles nachzudenken zog ich mich aus und stellte mich unter die Dusche.

Ließ das warme Wasser an meinem Körper hinabperlen und versuchte nur ein paar Sekunden nicht an Die zu denken, was kläglich misslang.

Irgendwie... würde ich das ganze schon schaffen...

Ich trat aus der Dusche und trocknete mich ab. Ein Blick in den Spiegel iritierte mich.

Warum hatte Die überhaupt mit mir geschlafen? Wieviel Mut hatte er gebraucht um sich diesen häßlichen Körper anzusehen... mich zu küssen?

Angewiedert von mir selbst zog ich mich an und verließ das Bad.

Die schien schon wieder da zu sein, denn ich hörte Geräusche aus der Küche.

Ich betrat den Raum und betrachtete ihn eine zeitlang, bis er mich bemerkte.

"Darf ich dich jetzt küssen?"

Ich nickte. Bereute es schon jetzt. Ich will Die doch sagen, dass er nicht länger mit mir zusammen sein muss... ich weiß doch das er mich nicht liebt... das er mich nie geliebt hat...

Er trat auf mich zu. Seine Lippen trafen auf meine. Ich spürte seine Zunge, die um Einlass bettelte, den ich ihr gewährte.

Seine Hand legte sich an meine Wange und er brach den Kuss ab.

"Was ist los, Kao-chan?"

Erst jetzt realisierte ich, dass mir Tränen über die Wangen liefen.

"Ignorier es... bitte Die..."

Die schenkte mir einen besorgten Blick, beugte sich dann aber wieder vor um mich zu küssen.

Das würde der letzte Kuss sein, den ich von ihm bekam... bevor es zu Ende gehen würde...

Aber ich wollte doch garkein Ende.. ich will bei ihm bleiben... ihn küssen wann immer mir danach ist.

Als wir uns von einander lösen streicht er mir die Tränen aus dem Gesicht.

Sinnlos, denn es laufen immer mehr über meine Wangen. .

"Ich liebe dich... Die-chan..."

Das ist das Ende... es darf nicht mehr weiter gehen... es tut so weh...

"Ich dich doch auch."

Ich zittere, schluchze auf.

Warum sagst du das?

Wütend, aber viel mehr enttäuscht stoße ich dich von mir. Schlage gegen deinen Oberkörper.

"Du bist ein Lügner, Die... ein elender Lügner."

Verwirrt siehst du mich an. Hälst meine Handgelenke fest und ziehst mich in deine Arme.

"Shhh Kao... ganz ruhig. "

Ich lehne meinen Kopf gegen deinen Oberkörper. Wie wohl ich mich doch in deiner Nähe fühlte...

Du legst deine Lippen auf meine Stirn. Flüsterst, dass ich mich beruhigen soll.

Dabei will ich mich doch garnicht beruhigen... ich will... ich will doch bloß das du mich liebst...

"Die-chan... sieh mir in die Augen...", frage ich mit gebrochener Stimme.

Du tust, was ich verlange.

"Liebst du mich...?"

Ich versinke in deinen wunderschönen braunen Augen. Du bist so schön.

"Natürlich... ich liebe dich Kaoru..."

Wieder fange ich an zu weinen. Lehne mich an dich. Du streichst mir über den Rücken. Hälst mich fest. Vielleicht... hat Kyo gelogen... vielleicht liebst du mich wirklich... aber

warum solltest du mit diesem Mädchen geschlafen haben?

Es war garnicht deine Absicht... du warst betrunken... hast nicht gewusst was du tust. Diese Art, mich selbst zu belügen hilft mir nun auch nicht mehr... meine Freundschaft zu den anderen besteht doch nurnoch aus Lügen. Wie sollte ich einem von ihnen je wieder trauen, wo sie mich doch so lange belogen haben?

Ich schluchze.

"Ich will dich nicht verlieren..."

"Das wirst du auch nicht Kao... ich bleibe bei dir..."

Ja... du wirst bei mir bleiben... denn du liebst mich... du... liebst mich... verdammt.

Ich löse mich von dir und stehe auf.

"Die... ich weiß alles..."

Du siehst mich an. Ich sehe dir an, dass du nachdenkst. Anscheinend willst du ersteinmal sehen was ich meine, denn du siehst mich fragend an.

"Ich kam schon gestern zurück... ich habe dich mit diesem Mädchen gesehen... bitte Die... sag mir das es nur ein Unfall war... das du mich liebst... und mich niemals verlassen wirst... ich... ich..."

Immer mehr Tränen liefen über meine Wangen.

"...Ich liebe dich doch..."

Ich drehte mich um und verließ die Küche.

Warum war das alles so schwer?

Im Bad schloss ich die Tür ab und lehnte mich an die Wand. Sackte daran hinab.

"... Die..."

Es tut so verdammt weh... es soll aufhören... doch das tut es nichteinmal mehr, wenn Die mich umarmt. Ich habe ihn verloren... er bedeutet mir so viel... für Die würde ich alles aufgeben... selbst die Musik...

Die klopfte an der Tür.

"Kao... das mit dem Mädchen... es tut mir leid... ich... ich war betrunken."

Ein Schluchzen kam über meine Lippen und ich zitterte immer mehr.

Irgendetwas musste ich tun... etwas das erreichte, dass es mir wieder besser geht...

Es musste doch irgendetwas geben was diesen Schmerz übertönte... etwas das verhinderte, dass ich an Die dachte.

Ich stand auf. Meine Beine zitterten...

Nein... über würde mich nicht übergeben... ich hatte Die versprochen es nie wieder zu tun... und wie könnte ich je ein Versprechen brechen, das ich meinem Engel gegeben habe...?

Mein Gedanke endete bei Kyos Arm. Voller Narben... an seinen aufgekratzten Oberkörper...

Ich durchwühlte die Schubladen, bis ich fand, wonach ich gesucht hatte.

Mein Blick lag, noch immer von Tränen getrübt auf dem glänzenden Metall.

Ich zog mein Oberteil aus und betrachtete meinen Oberkörper... setzte nach kurzen Zögern die Rasierklinge an und schnitt.

Das Blut lief meinen Oberkörper hinab und ich spürte ganz langsam, wie dieser körperliche Schmerz Die aus meinem Gedächtnis verdrängte.

Ich schnitt noch einmal.

Betrachtete mit einem bitteren Lächeln mein Spiegelbild.

So etwas häßliches wie ich hatte nichts anderes verdient.

"Kao! Mach bitte die Tür auf..."

Dies Stimme ließ mich zusammenzucken. Nein... ich wollte doch nicht an ihn denken...

Ich schnitt wieder und wieder....

"Kao... bitte"

Die Rasierklinge fiel ins Waschbecken... warum half das alles nichts...?

... Die...

Ich ging, noch immer am ganzen Körper zitternd, zur Tür. Schloss sie auf.

Als Die das Zimmer betrat bemerkte ich seinen Blick. Es war nicht nur der Schock darin zu lesen... sondern auch etwas anderes... Sorge und... Ekel.

Ich wiederte ihn an... genauso wie mich selbst.

Aber... ich...

"Ich will nicht, dass du mich verlässt... bleib bei mir Die-chen..."

Vielleicht hatte ich es deswegen getan... jetzt würde er mich niemals verlassen... er würde an meiner Seite bleiben... mein Die-chan...

"Kao... warum hast du das getan?"

Er kommt auf mich zu. Umarmt mich. Ich will ihn wegdrücken. Nein... er darf mein Blut nicht abbekommen...

"... Ich will doch nur, dass du bei mir bleibst...", flüsterte ich Tränenerstickt und gab meinen Protest auf. Lehnte mich wieder an ihn. Ein Ruhe kam über mich und ich fragte mich woher sie kam... Davon, dass ich geritzt hatte? Oder einfach, weil ich in Dies Armen lag?

~